

SC Norbertus News

Ausgabe 63, 17. Juni 2008

Der SC Norbertus auf den Spuren der Bundesliga

Ein Spiel gegen eine Jugendmannschaft des SV Werder Bremen ist für einen relativ kleinen Verein wie den SC Norbertus natürlich immer eine Besonderheit, nicht nur wegen des berühmten Vergleiches von David und Goliath; denn in jenem biblischen Duell hatte der Kleine überraschend gewonnen, und von einer solchen Chance waren wir Lichtjahre entfernt. Dennoch ist es reizvoll, wenn wir uns mit einem großen Namen messen können, und das wollten wir am 17. Juni 2008 mal wieder probieren.

Während alle anderen Norbertus Schüler Sportfest betrieben, reisten wir mit großem Aufgebot an die Weser, sozusagen zu einem Betriebsausflug, denn kurz vor Schluss einer interessanten Saison hatten unsere Spieler schon eine Besonderheit verdient: Till Michaelis, Leo Lipowski, Oliver Weismantel, Tom Pöschke, Daniel Bierhals, Max Tewes, Jan Sprengkamp, Dominik Höhne, Franz Meisner, Enrico Freitag, Lukas Dudziak, Robert Köster, Tobias Piasek, Fabian Volk, Sönke Thies und Daniel Gropius bildeten das Aufgebot; bessere Spieler haben wir in der entsprechenden Altersklasse nicht.

Zuerst fuhren wir nach Verden an der Aller, wo wir uns in der Jugendherberge einmieteten. Eine gemeinsame Übernachtung macht schließlich immer Spaß. Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter nach Bremen; dort war eine Stadionführung angesagt; das Weserstadion wird gerade umgebaut, dennoch ist diese traditionsreiche Fußballarena immer wieder beeindruckend. Den heiligen Rasen durften nur unsere Blicke streifen, aber den VIP-Bereich konnten wir ausführlich besichtigen und so hörten wir viel von dem, wie das Stadion einmal aussehen soll, wenn alles fertig sein wird. Auch das Werder-Museum war interessant; viel interessanter sollte aber das Fußballspiel selbst werden.

Die Rahmenbedingungen waren schon eine Herausforderung; wir sollten über 70 Minuten auf Großfeld mit einer Mannschaft aus 11 Spielern spielen, ein System, das die allermeisten unserer Spieler gar nicht kannten. Unser Gegner sollte Werders D1 sein, die an der Schwelle zur C-Jugend stand, derweil in unseren Reihen viele Spieler waren, die noch zur E-Jugend gehören. Aber wir wollten schließlich etwas Bundesliga-Luft und somit gab es keinen Anlass, sich zu beschweren.

Eine besonders erfreuliche Begegnung war die mit Sebastian Sonnenberger, der lange Zeit bei unserem SC Norbertus gespielt hat und seit einigen Jahren bereits in Werders Jugend recht aussichtsreich mitspielt.

Natürgemäß ist Sebastian längst über den Bereich der D-Jugend hinaus, aber die Jungen, die mit uns spielen wollten, waren ebenfalls sehr nette und sympathische junge Leute; Fußball ist aber eines ihrer Kerngeschäfte, was der Beobachter an der Art und Weise nachvollziehen konnte, wie die 12-Jährigen fast blind mit dem Ball umzugehen verstehen, wie sie das Leder direkt weiterleiten können und somit wie Slalomfahrer um unsere Spieler herumkurvten, wie sie andererseits – wenn wir mal im Ballbesitz waren – sofort attackierten, sodass unser Team keinen Spielaufbau schaffte und niemals ins Spiel kam. Folglich spielte sich das Geschehen fast ausschließlich in unserer Hälfte ab, unsere Spieler versammelten sich vor oder im eigenen Strafraum und versuchten zu verhindern, so gut es eben ging. Entlastungsangriffe konnte man die gesamte Spielzeit an einer Hand abzählen. Solche Spiele bringen aber Gelegenheiten für Torhüter, sich in Szene zu setzen und während Bremens Tormann sich langweilten musste, konnte Daniel Bierhals zeigen, was er so alles kann.

Fast 8 Minuten lang vermochte unsere Abwehr mit Glück und Verstand das torlose Unentschieden zu halten, dann fiel im allgemeinen Getümmel, das sich direkt vor unserem Tor abspielte, die Führung für Werder; diesem 1 : 0 folgten bis zur Halbzeitpause noch acht weitere Treffer, sodass es schließlich 9 : 0 zu Pause stand. Eine zweistellige Niederlage war leider kaum noch abwendbar. In der zweiten Halbzeit geschah vorübergehend ein kleines Wunder: Jan gelang nämlich der Ehrentreffer; irgendwie hatte er es geschafft, auf der halbrechten Seite ungestört in Richtung des Werder-Tores zu kommen und mit einem coolen Heber beförderte er das Runde über Bremens Torhüter hinweg in das berühmte Eckige. Unmittelbar danach gab es sogar noch zwei weitere Möglichkeiten; eine hatte Franz mit einem Konter über die rechte Seite, eine andere Chance hatte Tom. Nach diesen Taten stellte sich wieder das alte Bild der Dauerbelagerung unseres Tores ein; die Jungen aus Bremen spielten und unsere Jungen wehrten sich, so gut es eben ging; ganz so schlimm wie in der ersten Halbzeit wurde es aber nicht mehr, denn dem Werder Team gelangen nur noch vier weitere Tore, somit endete das Spiel mit 13 : 1.

Vor allem aufgrund der zweiten Halbzeit hatten sich unsere Jungen nicht blamiert; sie hatten alles gegeben und gegen einen Gegner mit großem Namen gespielt. Schließlich muss man sich nicht immer mit Teams aus Magdeburgs Neustadt messen. Erfahrungen sammeln kann man auf verschiedene Art und Weise und Spaß gemacht hat es auf jeden Fall. Es war ein sympathisches, meist fair und freundschaftlich geführtes Spiel, sodass wir zufrieden nach Verden in unser Quartier zurückkehren konnten. Dort kehrten wir in einer Pizzeria ein und alle unsere Spieler bekamen wunderbare Nahrung. Unser geballter Besuch verwandelte die Pizzeria in eine geräuschvolle Restauration, aber das störte niemanden der zahlreichen Gäste. Schließlich gab es noch Fußball EM im Fernsehen und am nächsten Morgen eine problemlose Rückkehr nach Magdeburg.